

# Weisserle



© www.pflanzmich.de

Die Erle ist ein Baum der Sümpfe und Flussufer. Da solche Orte natürlicherweise häufig feucht und neblig sind, war sie den Menschen lange Zeit unheimlich und wurde mit gespenstischen Wesen wie Hexen oder „Erlweibern“ in Verbindung gebracht. Wie den Bäumen, so kann auch dem Holz selbst das Wasser nicht viel anhaben: Das Holz der Erle wird im Wasser sogar immer härter und ist eines der wasserresistentesten Hölzer überhaupt. Aus diesem Grund eignet es sich ausgezeichnet für Bauten in und am Wasser. So fand sie früher oft Verwendung für Wasserleitungen, Quellfassungen oder Brunnröge. Sogar Venedig soll zur Hälfte auf Erlenpfosten stehen.

Das Holz der Weisserle ähnelt dem ihrer nahen Verwandten, der Schwarzerle sehr, ist ihm jedoch in Qualität und Dimension unterlegen.

Früher war das Erlenholz auch bekannt als „Holzschuh-Baum“, da aus ihm häufig Holzschuhe gefertigt wurden.

## Sommerzweig



© Rudow ETHZ

### Blatt

eiförmig, spitz, doppelt gesägt, nicht klebrig, Blattunterseite behaart, später Oberseite kahl

## Winterzustand



© www.iForest.ch

### Zweig

behaart, mit gut erkennbaren Lentizellen, Mark als „Dreistern“ im Querschnitt

### Knospen

wechselständig, kurz gestielt, nie klebrig, fein behaart, spiralg angeordnet

## Rinde



© CODOC

### Rinde

erst silbergrau glänzend, glatt, im Alter aufreissend, kaum Borkenbildung

## Zapfen



© CODOC

### Zapfen

Zäpfchen kleiner als bei Schwarzerle; Samen mit breitem Flügelrand (flacher, heller und grösser als bei Schwarzerle)